



Kurz & Knapp

Gelbe Säcke

Die Abfuhr der gelben Wertstoffsäcke verschiebt sich wegen der Osterfeiertage wie folgt:

- Samstag, 7. April:** Abfuhrbezirk 5 Wellesweiler
 - Dienstag, 10. April:** Abfuhrbezirk 1 Münchwies und Abfuhrbezirk 6 Kernstadt Teilbereich I
 - Mittwoch, 11. April:** Abfuhrbezirk 7 Kernstadt Teilbereich II
 - Donnerstag, 12. April:** Abfuhrbezirk 2 Wiebelskirchen, Hangard und Abfuhrbezirk 8 Kernstadt Teilbereich III, Heintz, Sinnerthal
 - Freitag, 13. April:** Abfuhrbezirk 3 Preußisch-Kohlhof, Ludwigsthal, Eschweiler Hof, Hofgut Menschenhaus
 - Mittwoch, 18. April:** Abfuhrbezirk 4 Furchach
- Das Abfuhrunternehmen bittet um Bereitstellung der Gelben Säcke am Straßenrand bis um 6 Uhr morgens.

Keine Belastung

Im Zusammenhang mit den Bodenuntersuchungen im Bereich der Friedrichsthaler Straße in Heintz wurde durch die Stadt auch die Untersuchung des Oberbodens im Außenbereich des Kindergartens Heintz veranlasst.

Auf diesem Weg wollte man jegliche potentielle Gefährdung für die Kinder demnach auszuschließen ist.

Der beauftragte Gutachter kommt in seinem Bericht abschließend zu dem Ergebnis, dass „die Analyseergebnisse deutlich unter den Prüfwerten der Bundesbodenschutzverordnung für Kinderspielflächen“ liegen und eine Gefährdung der Kinder demnach auszuschließen ist.

Wochenmarkt

Der Wochenmarkt in Furchach wird wegen Karfreitag von Freitag, 6. April, auf Donnerstag, 5. April verlegt.

OV in Urlaub

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Neunkirchen, Erich Rau, befindet sich vom 5. April bis einschließlich 15. April in Urlaub.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Steinwald-Gymnasium,
Neunkircher Kulturgesellschaft

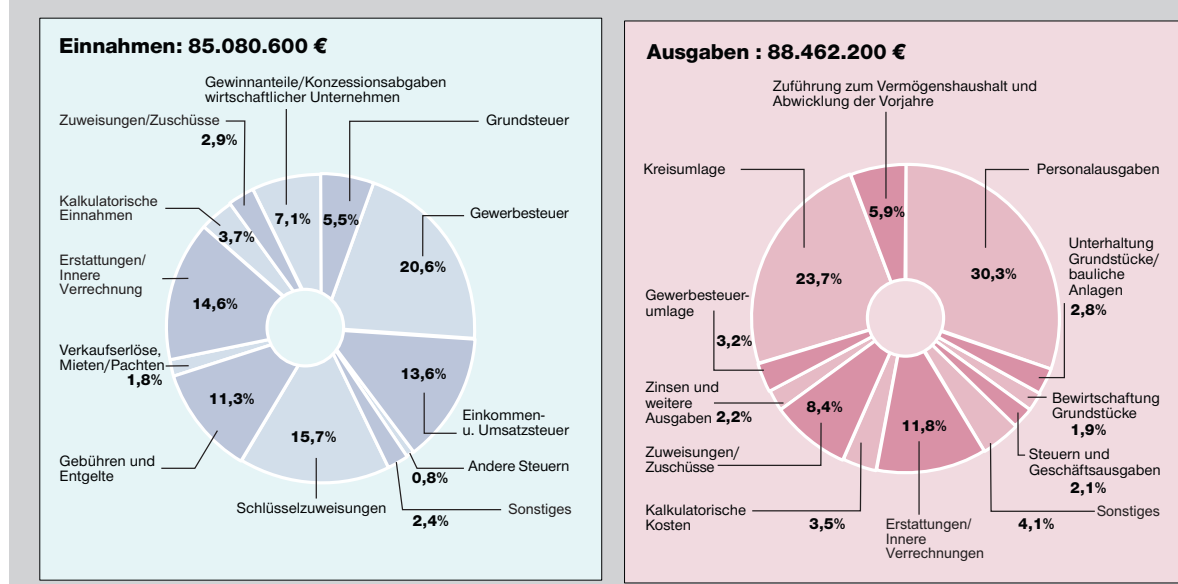
Karikatur:
Claus Zewe

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**

Erfolgreicher Sparkurs

OB Decker zum verabschiedeten Haushaltsentwurf 2007



Der Stadtrat hat den Haushaltsentwurf für 2007 mehrheitlich verabschiedet. Der Entwurf ist jahresbezogen ausgeglichen. Er weist Einnahmen von 85 Millionen Euro und Ausgaben einschließlich der Altfehlbeträge von 88,5 Millionen Euro aus. Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von rund 11,1 Millionen Euro

Doch was steckt hinter diesem mehrere hundert Seiten starken Zahlenwerk? Die Stadtnachrichten im Gespräch mit Oberbürgermeister Friedrich Decker: Herr Decker, Neunkirchen legt einen jahresbezogen ausgeglichenen Haushaltsentwurf 2007 vor. Ist dies mit ein Zeichen dafür, dass sich die Finanzlage der Kommunen im vergangenen Jahr deutlich verbessert hat?

OB: Dies kann man allgemein so nicht sagen. Zum einen gibt es natürlich Zuwächse bei den kommunalen Einnahmen, vor allem durch den Anstieg der Gewerbesteuer. Doch fallen diese Zuwächse regional sehr unterschiedlich aus. Beängstigend finde ich dabei den bundesweit explosionsartigen Anstieg der Kassenkredite auf 27,6 Milliarden Euro seit 2000, allein im Saarland rund 1,2 Milliarden Euro. Das bedeutet, wir liegen dreifach über dem Bundesdurchschnitt. Das zeigt, dass die Kommunen trotz eines strikten Sparkurses nicht in der Lage sind, ihre laufenden Ausgaben aus ihren Einnahmen zu bezahlen.

Was bedeutet dies für das Saar-

land und im Besonderen für Neunkirchen?

OB: Die örtlich sehr unterschiedlichen Gewerbesteuereinnahmen haben im Saarland dazu geführt, dass einige Gemeinden wie Neunkirchen ihre Fehlbeträge deutlich abbauen konnten. Trotzdem weisen viele Gemeinden deutliche jahresbezogene Fehlbeträge aus. Auf Kreisebene gibt es derzeit nur noch zwei Kommunen, die kein strukturell bedingtes Defizit ausweisen. Es sind dies Neunkirchen und Spiesen-Elversberg. Die anderen Kommunen weisen Defizite zwischen 34 und 103 Prozent der jährlichen Einnahmen auf. Eine beängstigende Haushaltssituation.

Neunkirchen hat mit seinem ausgeglichenen Haushalt also eine Sonderstellung. Wie kommt es zu dieser erfolgreichen Haushaltsentwicklung?

OB: Dies hat mehrere Gründe. Zum einen haben wir die Einnahmen für 2007 vorsichtig geschätzt und die Ausgaben an das Ergebnis 2006 angepasst. Bei den Einnahmen können wir bei den sogenannten Schlüsselzuweisungen ein Plus von rund 4,6 Millionen Euro verbuchen. Allerdings unterstützt Neunkirchen mit rund 5 Millionen Euro als Solidaritätsbeitrag die Finanzierung des Landeshaushalts im Rahmen des Haushaltsgesetzes. Es ist zu befürchten, dass das Land dieses Verfahren beibehält und auf diesem Wege die Gemeinden das in Teilen unwirtschaftliche Verhalten des Landes mitfinanzieren müssen.

Auf der anderen Seite werden die Personalkosten in 2007 nur sehr gemäßig steigend und bei den Sachausgaben rechnen wir mit einer Ausgabenreduzierung und dies trotz der gestiegenen

Mehrwertsteuer.

Der Haushalt stellt ein umfangreiches Zahlenwerk dar, wir werden diese Zahlen für die Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr durch Maßnahmen sichtbar werden?

OB: Ohne hier ins Detail zu gehen, werden wir zum Beispiel im Verwaltungshaushalt die Förderung der karitativen Verbände und sozialen Einrichtungen unverändert aufrechterhalten.

Der Vermögenshaushalt sieht wichtige Investitionen im Schul- und Vorschulbereich vor, vom Neubau des Kindergarten Ringstraße bis zum Bau der Freiwilligen Ganztagschule Friedrich von Schiller. Im Bereich der Innentat sind im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau West“ zahlreiche Maßnahmen vorgesehen, vom Erwerb von Grundstücken und Ab-

riß von Gebäuden bis zum Umbau des Lübbener Platzes. Dazu kommen noch natürlich die Maßnahmen in den einzelnen Stadtteilen.

Von besonderer Bedeutung für den Haushalt 2007 und die beiden nächsten Jahre ist der Bau des neuen Kombibades.

Hierzu wird der Stadtrat in dieser Woche im Rahmen einer Sondersitzung eine Standortentscheidung treffen.

Nach ihrer Ansicht, werden die kommunale Selbstverwaltung und die Handlungsfähigkeit der Stadt durch den vorliegenden Entwurf gestärkt. Wies sieht demnach die Marschroute für die künftige städtische Haushaltspolitik aus?

OB: Um die volle Handlungsfähigkeit hinsichtlich der Finanzierung unsere Investitionen wieder zu gewinnen, gibt es keine Alternative zu unserem Sparkurs. Nur ein vollständiger Abbau der Fehlbeträge und die Erwirtschaftung von Überschüssen im Verwaltungshaushalt garantieren eine funktionierende kommunale Selbstverwaltung.

Diese Notwendigkeit ist bei Rat und Verwaltung unbestritten. Und das ist auch gut so!

Denn unser gemeinsamer Sparkurs hat die bisherigen Erfolge erst ermöglicht und soll weiterhin Maßstab sein. Diese Übereinstimmung von Rat und Verwaltung ist in vielen Kommunen keine Selbstverständlichkeit.

Standesamt

In der Zeit vom 22.03. bis 28.03. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

14.03. Elisabeth Cinnamon Hilberer, Neunkirchen; 19.03. Joanne Marie Semmt, Neunkirchen; Fynn Patrik Kropp, Wiebelskirchen; 24.03. Yannik Siegwart, Neunkirchen; 26.03. Alessia Quagliariello, Neunkirchen

Sterbefälle

20.03. Hildegard Becker geb. Gros, Neunkirchen, 77 J; 22.03. Pauline Wolf, Neunkirchen, 86 J; 23.03.: Emil Johann Paul Schwemmer, Wiebelskirchen, 94 J; Josef Muck, Neunkirchen, 92 J; 24.03.: Helene Hippchen geb. Kunz, Neunkirchen, 91 J; Emmi Kramer geb. Janes, Kohlhof, 89 J; Elfriede Elisabeth Marmann, Ottweiler, 80 J; 26.03.: Reinhold Wagner, Furchach, 81 J; Berta Katharina Lechler geb. Groß, Neunkirchen, 71 J; Maria Gertrud Albrecht, Neunkirchen, 86 J; Mathilde Klara Krenn geb. Böshaar, Neunkirchen, 86 J; Josefine Katharina Scheid geb. Casper, Neunkirchen, 84 J; 27.03.: Walter Müller, Wiebelskirchen, 76 J; Maria Neu geb. Jung, Ludwigsthal, 94 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Eheleute Lieselotte und Karl Klein, Waldstraße 14, Neunkirchen, 65. Hochzeitstag am 04.04.

Maria Rausch, Thomas-Mann-Straße 11, Neunkirchen, 91. Geburtstag am 05.04.

Eheleute Brigitte und Adolf Biehl, Hüttenbergstraße 7, Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 06.04.

Eheleute Christel und Wilhelm Langendorfer, Willi-Graf-Straße 3, Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 06.04.

Sybilla Ebelshäuser, Beim Wallratsroth 25, Neunkirchen, 92. Geburtstag am 10.04.

Käthe Rosche, Unterer Markt 2, Neunkirchen, 90. Geburtstag am 11.04.

Die Müll-Monster sind los

Kigas erhalten Preise für Bastelaktion im Rahmen von Picobello

Die Stadtverwaltung hat sich im Rahmen der Mitmachaktion „Saarland Picobello“ etwas Besonderes für die Neunkircher Kindergärten ausgedacht. Da es Oberbürgermeister Friedrich Decker am Herzen liegt, insbesondere Kinder und Jugendliche mit der Thema Müll und „wildem Müll“ zu befassen, wurde ein Müll-Monster-Bastel-Wettbewerb veranstaltet.

Neben dem „Monster basteln“ bestand die Aufgabe darin, das Phantasiewesen näher zu beschreiben. So mussten sich die Kinder nicht nur einen Namen ausdenken, sondern auch die Lebens- und Verhaltensweise darstellen und darüber hinaus Auskunft über Lebensraum und Nahrung geben.

Die gestalteten Müll-Monster wurden in einer Veranstaltung im Paulusaal vorgestellt und mit Preisen belohnt.

Dabei wurde klar, dass die phantasievollen Beschreibungen der entweder gut- oder bössartigen Monster so lebhaft sind, dass

man fast den Eindruck gewinnt, dass es sich um reale Wesen handelt. Die 15 eingereichten Arbeiten, vom „männlich-weiblichen Müll-Monster-Wurm“ über das



Kiga-Kinder gestalteten ihre „Müll-Monster“

„Schluck-Spuck-Monster“ bis hin zum „gehörnten Vierbeiner mit Nasensaugrüssel“ sind allesamt einzigartig. Daher hat OB Decker entschieden, dass alle Teilnehmer verdienterweise mit einem Preis von 75,- € bedacht werden.

Der Verwaltungschef dankte den

Sponsoren. Die Fa. SOTEC hat die Preisgelder gestiftet, Kaufland als Sonderpreis ein gesundes Frühstück und der EVS den Umweltkasper. Als weitere Gäste begrüßte der Oberbürgermeister neben den über 200 Kindern auch Wilhelm Irsch vom Umweltministerium sowie Pfarrer Uwe Schmidt von der evangelischen Kirchengemeinde.

Nach der Geldpreisvergabe durch OB Decker und Gerhard Hans, dem Betriebsleiter des Abfallheizkraftwerkes, wurde der Sonderpreis ausgelost. Margit Blug von Kaufland zog den städtischen Kindergarten Heintz als Gewinner des gesunden Frühstücks. Im Anschluss daran „musste“ Peter Fischer vom

EVS unter Mithilfe der Kinder den Kasper wecken, der beinahe seine lautstark begleitete Vorstellung verschlafen hätte.

Die Müllmonster sind aktuell im Foyer des Rathauses ausgestellt, nach Ostern werden sie dann im Kaufland zu sehen sein.

Umbau auf Lübbener Platz

Maßnahme in dieser Woche gestartet

Die Umgestaltung des Lübbener Platzes und des City-Pavillons (Keksdose) hat begonnen. Die geplanten Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt wurden bei einer Infoveranstaltung von OB Decker bereits vorgestellt.

Als erstes wird noch vor den Osterfeiertagen die Überdachung um die Keksdose demontiert. Eine Baustellenabspernung ist nur im direkten Umfeld der Keksdose erforderlich, sodass die Linienbusse der NVG nach wie vor bis zum Beginn der Tiefbauarbeiten vor dem Corona-Hochhaus halten.

Die NVG hat ihr neues Domizil seit dem 1. April in der Lindenallee 2 in den ehemaligen Geschäfts-

räumen von Optik Zimmermann.

Nach Ostern wird der Gastronom Guido Seitz mit dem Umbau der Keksdose zu einer Kaffeebar beginnen. Die Neueröffnung ist rechtzeitig vor dem Stadtfest vorgesehen.

Die Neuordnung der Buslinien, vor allem die Linie 2, erfordert das Anlegen von vier neuen Haltestellen in der Lindenallee. Mit der Demontage der Überdachungen und dem Neubau wird nach Ostern begonnen.

Die gesamte Platzgestaltung sowie der Umbau aller Haltestellen wird aller Voraussicht nach ebenfalls bis zum Stadtfest abgeschlossen sein.

Rat für Doppelkreisel

Der Bau des sogenannten Doppelkreisels an der Autobahnauffahrt Oberstadt rückt näher. Hierzu hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung für die Aufstellung des „Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in der Kreisstadt Neunkirchen“ im beschleunigten Verfahren gestimmt. Der entsprechende Planentwurf wurde angenommen und wird in Kürze für einen Monat öffentlich ausgelegt.

Gleichzeitig werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt und es erfolgt die Abstimmung mit den Nachbargemeinden.

In der Sitzung, die ansonsten ganz im Zeichen der Haushaltsdebatte der Fraktionen stand, informierte die Stadtverwaltung den Rat außerdem über gemachte unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im alten Haushaltsjahr 2006.

Auf Anfrage der SPD-Fraktion wird die Stadtverwaltung prüfen, welche Möglichkeiten für Eltern geschaffen werden können, ihre Kinder bei Erledigungen in der Innenstadt stundenweise betreuen zu lassen. In einer Sondersitzung dieser Woche wird der Rat über den Standort des geplanten Kombibades entscheiden und sich außerdem mit der Kompostieranlage beschäftigen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über die Annahme und Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in Neunkirchen

Der Rat der Kreisstadt Neunkirchen hat in seiner Sitzung am 28.03.2007 die Annahme und Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 13 Verkehrsknoten Oberstadt in Neunkirchen beschlossen.

Der Bebauungsplan und seine Begründung liegen gem. § 3 BauGB in der Zeit vom 12.04.2007 bis einsch. 14.05.2007 zu jedermanns Einsicht beim Stadtbauamt, Abt. Stadtplanung und Stadtentwicklung, Rathaus, Oberer Markt 16, Zimmer 801 (Dachgeschoss), offen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird und somit auf eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen wird.

Während der Offenlegungszeit können beim Stadtbauamt, Abt. Stadtplanung und Stadtentwicklung, Anregungen schriftlich oder mündlich zu Protokoll vorgetragen werden.

Nicht fristgerecht vorgetragene Anregungen oder Stellungnahmen bleiben bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt. Der Geltungsbereich ist aus nachstehendem Plan ersichtlich.

Kreisstadt Neunkirchen, 04.04.2007
Decker, Oberbürgermeister





Premierminister am Steinwald

OB Decker begrüßt Jean-Claude Juncker

Hoher politischer Besuch weilte in der vergangenen Woche in Neunkirchen. Luxemburgs Premierminister Jean-Claude Juncker stellte sich am Steinwald-Gymnasium den Fragen der Schüler. Anlass des Besuches ist ein Schulfilm-Projekt der TV-Produktionsfirma der saarländischen Ex-Ministerin Barbara Wackernagel-Jacobs.

Mit solchen Frageaktionen soll bei den Schülerinnen und Schülern eine positive Grundhaltung gegenüber der Arbeit von Poli-

kern geschaffen werden. In diesem Zusammenhang haben auch schon Heiner Geißler und Münchens Oberbürgermeister Christian Ude Neunkirchen einen Besuch abgestattet.

Oberbürgermeister Friedrich Decker, der den luxemburgischen Regierungschef persönlich begrüßte, hält das Film-Projekt für sehr sinnvoll: „Ich denke, mit solchen Projekten hat man die Chance, der Politikverdrossenheit gerade bei der jungen Generation entgegenzutreten.“



Zwei populäre Politiker: Jean-Claude Juncker und OB Decker

Hundekot auf Gehwegen

Verstöße werden geahndet

Nein, der in der letzten Ausgabe angekündigte genetische Pfotenabdruck wird nicht eingeführt, da hat sich die Redaktion einen Aprilscherz erlaubt.

Allerdings ist, ganz ohne Scherz Hundekot auf Gehwegen und in öffentlichen Anlagen ein großes Ärgernis für viele Bürger.

Obleich es gemäß der Polizeiverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit auf den Straßen und in den Anlagen der Kreisstadt Neunkirchen den Haltern und Führern von Hunden ausdrücklich untersagt ist, die Hunde auf öffentlichen Straßen und Anlagen - mit Ausnahme der Straßenrinnen - abkoten zu lassen, ohne den Hundekot unverzüglich zu beseitigen, wird

immer wieder gegen diese Regel verstoßen.

Dabei handelt es sich hier gemäß der Polizeiverordnung um Ordnungswidrigkeiten, die mit nicht unempfindlichen Geldbußen geahndet werden. Der kommunale Ordnungsdienst ist daher angewiesen, Regelverstöße konsequent nachzugehen, wobei es eigentlich schon Anstand und Rücksichtnahme gebieten, derartige Verschmutzungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen.

Übrigens sind im Stadtgebiet Tütenautomaten aufgestellt, an denen sich Hundehalter oder -führer kostenlos bedienen können, um die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner sauber und hygienisch zu entsorgen.



Neuer Pfad zum Kombibad: Standortsuche hat begonnen

Die grünen Lungen der Stadt

Vorbericht zur neuen Serie: Grünflächen in Neunkirchen

Der Begriff kommt in der Gartenkunst vor, aber auch als Ansammlung industrieller Anlagen. Er wird für die Gesamtheit von Fahrzeugen einer Kommune gebraucht. Er kann in Namen auftauchen und wird bei der Bahn „als eine Menge gekuppelter Reisezugwagen, die zur Zugbildung herangezogen werden“, benutzt: Der Begriff Park. Wir kennen den Park auch als Naturpark, Nationalpark oder Volkspark.

In der Gartenkunst wird der „Park“ zunehmend von der „grünen Lunge“ oder der „Grünzone“ verdrängt. Andererseits besteht zwischen Grünzone und Park ein Unterschied: Der Park ist gärtnerisch angelegt, die Grünzone kann auch ein kultivierter Wald- und Wiesenbereich sein.

Wir kennen Gärten aus der Geschichte und Gartenarchitektur, die Schlossparks als großflächige Gartenanlagen, wie beispielsweise in Florenz oder Versailles. Lokal ist uns aus der Forschung die Schloss- und Gartenanlage

des Fürsten Ludwig von Nassau-Saarbrücken zwischen Schlossstraße und Irrgartenstraße bekannt. Paul Minoti schreibt im „Stadtbuch“ unter dem Kapitel „Der Garten von Schloss Jägersberg und sein Umfeld“: „Die Gartenanlage des Schlosses war unterteilt in einen kleineren Gartenbereich vor der Südseite, der Eingangsseite des Schlosses, und in das größere terrassierte Gartengelände, das sich auf der Nordseite, der Hauptschaufassade des Schlosses, erstreckte.“

Leider, leider sind Neunkirchens Schlösser geschleift und die Gartenanlagen zerstört worden. Später wurden dann in vielen deutschen Städten, auch in Neunkirchen, innerstädtische Aufenthalts- und Erholungsgebiete angelegt.

Derzeit erwächst der „Garten der Generationen“ in Neunkirchen. Der noch wenig bekannte Begriff weist auf die Entwicklung des Hauptfriedhofes Scheib zu einem Volkspark beziehungs-

weise zu einem Park hin.

Neben diesem sich entwickelnden „Garten der Generationen“ verfügen wir in Neunkirchen über den Stadtpark, die Grünzone Wagwiesental, den Hüttenpark, den ehemaligen Stummschen Park im Zentrum der Stadt, die Anlage um den Gutsweiher in Furch, den Volkspark Wellesweiler, den Park in Heintz und das Gelände „Freibach“ in Wiebelskirchen. Dazu kommen noch einige kleinere Anlagen wie beispielsweise die an der Kreuzung Brückenstraße/Lindenallee/Karl-Schneiderstraße. Sie ist allerdings als eigenartiges Ghetto für Randständige in Misskredit geraten.

Parks und Grünzonen werden gerne von der Bevölkerung genutzt. Der Nutzer denkt aber selten darüber nach, dass auch Parks und Volksgärten ihre Geschichte und ihre besondere Bedeutung haben. Deshalb wollen wir die Parks und Grünzonen der Stadt in einer eigenen Serie vorstellen.

Aus dem Ortsrat

Am Rande ...

Zur Haushaltssitzung trafen sich die Mitglieder des Ortsrates im Feuerwehrgerätehaus in Furch. Neben der Thematik Schließung des Städtischen Kindergartens Kohlhof stand die Beratung des Haushaltes 2007 für den Ortsteil Furch-Ludwigsthal-Kohlhof an. Die Kämmerei stellte den Gesamthaushalt vor, der jahresbezogen ausgeglichen ist. Als eine für die Räte erfreuliche Information wurde zudem mitgeteilt, dass in diesem Jahr nun doch die Erneuerung der Niederbexbacher Straße vom Ortsausgang Kohlhof bis Ortseingang Niederbexbach durchgeführt werden soll. Dies war eine langjährige Forderung des Ortsrates. Weitere Maßnahmen sind die Erneuerung der Außentreppe am Karchersaal, eine neue Heizungs- und Lüftungsanlage im Karchersaal sowie Renovierungsarbeiten in der Hirschberggalerie. Ortsvorsteher Klaus Becker zeigte sich mit den geplanten Maßnahmen sehr zufrieden. „Das bringt unseren Ortsteil wieder ein Stück nach vorn“.

Ein nicht vermeidbares Thema war die von der Stadt geplante Schließung des Städtischen Kindergartens Kohlhof. Nachdem alle Aktivitäten und Änderungen der Rahmenbedingungen keinerlei Auswirkungen auf die Nutzung des Kindergartens durch die örtliche Bevölkerung aus Kohlhof und Ludwigsthal gefruchtet hatten, sahen sich die Mitglieder der SPD und FDP im Ortsrat gezwungen, der Vorlage der Verwaltung zuzustimmen. Die Mitglieder der CDU-Fraktion stimmten dagegen bzw. enthielten sich der Stimme. „Es ist schon schade, dass mit der von der Landesregierung beschlossenen Schließung der Grundschule Kohlhof nun auch die Schließung des Kindergartens einher geht; aber es ist nicht mehr zu vertreten, eine solche Einrichtung für nur noch 9 Kinder aufrecht zu erhalten. Die Eltern der betroffenen Kinder nehmen das Angebot eben nicht an, woran das liegt, mag ich auch nicht zu beurteilen“ bedauerte der Ortsvorsteher die Situation.

Der Oberbürgermeister besitzt eine Amtskette, die er bei besonderen Anlässen trägt und die den Menschen um ihn herum sagt: „Er ist etwas ganz Besonderes.“ Ganz früher besaß der Mann eine mächtige Keule, mit der er das Wild (und manchmal gar die Dame) zu Fall brachte. Die Keule war Zeichen seiner Überlegenheit. Etwas später trug er ein Schwert, scharf geschliffenes Symbol seiner Macht. In der Renaissance führte er den Degen, erkennbares Signet seines Mannestumes. Kaiser und Könige hielten sich an Zepter, Papst und Bischöfe an langen Stäben fest. So besaß der Mann zu jedweder Zeitgeschichte nicht nur Macht, sondern auch eindrucksvolle Symbole dafür. Und was bleibt uns heute? Die Fernbedienung. Da liegen wir, abgeschlafft vom täglichen Broterwerb, im Fernsehsessel: die Pantoffel sind uns von den Füßen gefallen, der Gürtel ist gelockert das offene Hemd zeigt die dünn behaarte Brust; die schlaffe Rechte ist ausgestreckt und hält das schwarze Kästchen, über das der Daumen nervös hin- und hertastet. Dieses Kästchen bekommt außer mir niemand in die Hände. Da bin ich Teil von über 60 Prozent der deutschen Männer, wie Meinungsforscher herausgefunden haben. Das Kästchen ist meine Keule, meine Amtskette, mein Schwert, mein Bischofsstab, mein Zepter, der Rest meiner Männerwürde.

Doch mir ist bewusst, auch dieses männliche Machtsymbol ist eine Farce. MEINS steuert mich auch ohne Kasten längst fern: „Mach' bitte den Ton lauter. Lass bitte diesen Film weiter laufen. Jetzt bitte keinen Sport.“ Dabei sitzt ÄHS lässig auf der Couch, strickt und signalisiert mir, dass ÄHS meine Machtsignale nicht (mehr) ernst nimmt. Mein Zepter macht keinen Eindruck mehr auf ÄHS. Ich glaube, da geht es dem Oberbürgermeister nicht anders als mir.

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (5. April - 11. April 2007)

Ausstellungen

bis 6. Mai
„Im Angesicht“
Neue Porträtfotografie
Städtische Galerie Neunkirchen im Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft
bis 30. April
Jubiläumsausstellung 25 Jahre
Neunkircher Malkasten
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Führungen/Vorträge

Do, 5. April, 19 Uhr
Vortrag „Ende der Herrschaft Nassau-Saarbrücken“ und
anschl. Filmvorführung über
die Entstehung eines Modells
des Renaissance-Schlusses NK
Referenten: Hans Günther Ludwig, Werner Fried
Geschäftsstelle Irrgartenstr. 18
Infos unter Tel. (06821) 33428
Günter Schwinn
Historischer Verein Stadt NK

Sport

Do, 5. April, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO
Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen
Fr, 6. bis 9. April
Oster-Turnier Reiten u. Springen
Reitanlage Wallratsroth, Furch
Reiterverein Neunkirchen e.V.

jeden Mi+Sa, 17 Uhr
Lauftreff des VfA
Lakaieschäferei
Verein für Ausdauersport

Sonstiges

Mo-Do, 15.30 - 17 Uhr
Fahrrad- und Mofawerkstatt
Brunnenstraße 43, Nk
Ansprechpartner:
Klaus Dieter Mohr
Infos unter (0163) 5553049
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Di, 19 - 21 Uhr
Gesprächsgruppe für
Alkohol- und Medikamenten-
abhängige und deren
Angehörige
Vogelstraße 2, Neunkirchen
Infos unter (06821) 12967
Guttemplergemeinschaft
„Einsicht“

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Städtische Galerie Neunkirchen

„IM ANGESICHT“
Städtische Galerie zeigt aktuelle
Porträtfotografie

Wer bin ich? Wer bist Du? Seit ihren frühesten Anfängen hat die Fotografie immer wieder die Frage nach der Identität gestellt. Interessante Einblicke in die Vielfalt zeitgenössischer Porträtfotografie zeigt die Ausstellung „Im Angesicht“ noch bis zum 6. Mai.

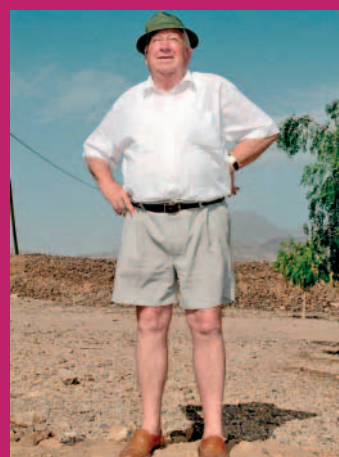
Sechs Fotokünstler aus München, Paris, Köln, Potsdam, Hamburg und Düsseldorf haben ihren Blick auf unterschiedliche Personengruppen gerichtet und eigene Bildnisformen für sie gefunden: Monika Czosnowska porträtiert junge Novizen, angehende Nonnen und Mönche, die mit ihrer demütigen, in sich gekehrten Haltung fast an religiöse Bildwerke erinnern. Göran Gnauschun Ju-

gendliche dagegen treten uns ganz im Hier und Jetzt gegenüber; ihre Augen lassen Schicksale ahnen, die sie viel zu früh misstrauisch werden ließen. Oliver Sieber bat Menschen vor die Kamera, die ihre Geschlechterrolle gewechselt haben, Frauen, die eine neue Identität als Mann gefunden haben und umgekehrt. Enno Kapitza zeigt in immer gleichen Ausschnitten seine krebserkrankte Mut-

ter, die er während ihrer Chemotherapie fotografisch begleitet hat. Fremden, die ihm zufällig in der Pariser Metro begegnen, hat Ivan Baschang seine Aufmerksamkeit geschenkt, wobei er jedoch nicht ihr Gesicht fotografiert, sondern nur ihr Spiegelbild in den Fensterscheiben der Züge. Einen guten Schuss Humor schließlich lässt Eva Häberle mit einfließen, wenn sie „Rentner im Paradies“ abbildet, die, ganz von der Sonne verwöhnt, auf Teneriffa überwintern.



„Agnes“, aus der Serie „Novizen“ von Monika Czosnowska



„Rentner“, Eva Häberle



„Reif“, Göran Gnauschun



„Spiegelbild“, Ivan Baschang



„Sascha“, Oliver Sieber



„My Mother“, Enno Kapitza

Die Ausstellung in der Städtischen Galerie, Marienstraße 2 (Bürgerhaus) ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Di, Mi, Fr 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Do 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa 14 bis 17 Uhr, So, Karfreitag und Ostern 14 bis 18 Uhr

Info: Tel. (06821) 2900621